

Das Auto und der Elefant (Zeichen 2.469)

Der Geiger zog die Handbremse. Der grüne Wartburg stand. Ein Mann mit der Firma "Circus Busch" an der Mütze kam heran. "Einen Moment bitte, wir laden gerade aus." Und vom nahen Bahnhof zur anderen Straßenseite zogen Kamele, Giraffen, Löwen, Nilpferde, richtige Pferde, Seepferde, sprechende Hunde, Schweinehunde und was so ein Zirkus noch alles birgt. Zum Schluß kamen die Elefanten, ohrenschlackernd, rüsselschwenkend und mit kleinen fröhlichen Äuglein.

Plötzlich blieb die Elefantenkuh Rosamunde stehen. Neugierig äugte sie zum Auto, das grün und glitzernd dastand. Rosamundes Rüssel tankte einige Pfund Straßenstaub und pustete gegen den grünen Lack. Der Wagen blieb, wo er war. Nun denn, sagte sich Frau Elefant, dreht sich um und setzte sich, vorsichtig und langsam, auf den Kühler. Es klirrte und knackte erheblich. Der Geiger nudelte das Fenster herunter und erkundigte sich höflich beim Tierwärter, ob dieser reizende Spaßvogel von Elefant immer so lustig aufgelegt sei.

Der Wärter entschuldigte sich vieltausendmal. Dieser Elefant sei es gewohnt, für seine Mundharmonika-Nummer in der Manege ein grünes Stühlchen zu benutzen. Nun, er wird sich dessen erinnern haben, die grüne Farbe sei daran schuld, und der Zirkus sei da und dort versichert.

Der Geiger tobte: "Diesem Vieh Mundharmonika beizubringen, das könnt ihr, aber den Unterschied zwischen einem grünen Stühlchen und einem grünen Auto überzeugend darzustellen, steht wohl nicht im Plan?" Der Elefant und der Wärter brachen die Unterhaltung ab und gaben die Bahn frei. Trotz Beulen und Schrammen lief die Karre noch.

Nun hatte sich aber in der Nähe ein Verkehrsunglück ereignet. Mehrere Wagen waren zusammengestoßen, und einige hatten sich der Verkehrspolizei durch Flucht entzogen. Streifenwagen fahndeten nach defekten Autos. Auch unseren Geiger hielt eine Weiße Maus an.

Der Wachtmeister wies ernst und vorwurfsvoll auf den zerbeulten Kühler. " Was war das?"

Der Geiger nudelt wieder sein Fenster 'runter.
"Da hat sich ein Elefant draufgesetzt."
Der Polizist strich sich über die Nase. "Sagen Sie das noch mal,
bitte!"

Der Geiger wiederholte, langsam und wohlakzentuiert:
"Auf diesem Kühler hat ein Elefant gesessen."

Der Verkehrspolizist beugte sich durch das
Wagenfenster. Er sah dem Geiger tief und nachdenklich in die
Augen.

"Können Sie mir bitte noch einmal sagen, wer sich da
drauf gesetzt hat? Ich fürchte, mich verhört zu haben."

"Mein Gott! Ein Elefant hat da drauf gesessen. Sonst spielt er
Mundharmonika, diesmal hatte er sie wohl nicht bei sich."

Der Polizist zog seinen Kopf aus dem Auto, öffnete die Tür,
rückte das Koppel gerade und sprach: "Sie steigen aus und
kommen mit zur Blutprobe!".

Georg Willroda

(Gefunden auf Seite 58 des Buches: **Das Tier lacht nicht.**
Erschienen im Eulenspiegel Verlag Berlin. 4. verbesserte
Auflage 1974. Printed in the German Democratic Republic.
EVP 14,60)